

Stammeslager über Pfingsten – Stamm Cherusker Unterliederbach

Die Pfadfinder vom Stamm Cherusker sind nach langer Zeit endlich wieder mal auf Stammes Lager gefahren. Nach einer Stunde Fahrt im Bus, und zahllosen „wann sind wir daaa“s, standen die Kinder vor ihrer ersten Herausforderung: den steilen Hang bis zum Molsberger Zeltplatz hochlaufen. Der Vortrupp war natürlich so nett und hat das schwere Gepäck ihm Hänger mit hochgefahren.

Die rund 45 Stammes Mitglieder sammelten sich auf dem Platz und bewunderten die aufgebauten Jurten und das Küchen Zelt. Doch wenn die Stufen noch ein Platz zum schlafen wollten, mussten sie sich an die Arbeit machen. In den nächsten Stunden wuchsen langsam koten, schwarze Alex Zelte und Jurten in die Luft, mit den jeweiligen Stufen Banner hochgehisst.

Zum Abendessen gab es frisch gegrillte Würstchen mit Salaten. Die Rover haben auch anschließend eine Nachtwanderung vorbereitet. Mit Fackeln, auf dem Weg verstreute knick Lichtern und raschelnde Büsche haben alle Stufen tapfer mitgemacht. Auch ein paar von den Leitern haben sich der Mut Probe gewidmet, und sind allein eine kleine Strecke im dunklen Wald gelaufen (nach dem die Wölflinge vor gelaufen sind natürlich).

Der zweite Tag fing Der Osterhase kam zu gemischten Teams farbigen Eier mit deren Überraschung Gruppe musste extra buchstabiges Wort



gleich mit einer Überraschung an: Besuch! Die Stufen wurden in eingeteilt und mussten ihre Buchstaben drauf finden, um Wort herauszufinden. Die Leiter hart nachdenken, um deren 17 „Xylophonschlaeger“ zu finden...

Gelände Spiel rund um Molsberg. Es gab Stationen wie die Gesamt Haar Länge der Gruppe zu finden (und dann ein Karten Turm, der mindestens so hoch ist zu bauen...), einen Rap zu erfinden der die Gruppe beschreibt, und eine Kerze von so weit weg wie möglich zu löschen.

Der dritte für den dritten Tag gab es das klassische Stratego Spiel. Nach zwei langen Runden musste eine Pause eingesetzt werden, wo alle in der Hitze sich um kühle Wassermelone freuen konnten.



Nach etwas Freizeit, wo Holz gehackt, Stöcke geschnitzt, und in Hängematten gefaulenzt wurde, trafen sich alle in der Gemeinschaftsjurte für die Siegerehrung des vorherigen Geländespiels. Die Gewinner durften als Preis deren Rap vor allen vorführen, die Verlierer durften als Strafe ihren Rap vor allen vorführen.

Als Haupt Entertainment des Abends wurde die Jurte zum Fernsehstudio einer Gameshow namens „(P)Fadfinder Feud“, eine Pfadfinder Version des Spiels „Familien-Duell“. Der Host in glitzerndem Hut, Handschuhe und Krawatte stellte die Fragen wie „Ich habe 53 Mitglieder des Stamm Cheruskers gefragt: was ist dein Lieblingseis?“ oder „Ich habe 6 Rover gefragt: Was hast du jetzt gerade in deiner



Hosentasche?“, und die Sprecher vom jeweiligen Team mussten dann versuchen die top antworten zu erraten (wer hätte gedacht das „Keine Ahnung“ die top Antwort zu so vielen Fragen sei?)

Nach tagen langen Horror Wetter vorhersagen von sturm und Gewitter standen die Pfadfinder am frühen morgen des vierten und letzten Tages zur prallenden Sonne auf. Zelt und Boden Planen konnten somit von den letzten Fertigkeiten trockenen, und dann sicher verpackt werden. Durch die gemeinsame, rasche, aber koordinierte aufräum-aktion war alles bereit für die Heimfahrt um punkt 13:00.

Eine schläfrige Bus fahrt später, kamen alle noch für einen letzten kreis zusammen, gaben sich links über rechts die Hände, sangen „Nimmt abschied Brüder“ und verabschiedeten sich mit einen herzhaften „Gut Pfad“.

